

Bologna-Tag 2022

Internationalisierung ganzheitlich umgesetzt

WS 1: Internationalisierung von Studium und
Lehre: Beispiele aus Österreich

Wien, 16.05.2022

Begrüßung

- ANDREA FRANZAN, Studiengangsleiterin Orthoptik, FH Campus Wien
- THOMAS CASPARI, Studiengangsleiter Doktorat Medical Science und EHR-Experte, Paracelsus Medizinische Privatuniversität (PMU)
- CHRISTINA RAAB, Stv. Leiterin Aurora European Universities Office und EHR-Expertin, Universität Innsbruck
- **Moderation:** ULRIKE SZIGETI, Vizerektorin, FH Salzburg

Diskussion/Austausch

- Welche Beispiele haben Sie an Ihrer Hochschule für Internationalisierung der Curricula und das Campusleben?
- Welche Gelingensfaktoren und (noch vorhandene) Herausforderungen, im Zuge der Best Practices ihrer Hochschule, würden Sie gerne sie gerne mit uns teilen?

Bitte notieren Sie die Ergebnisse auf Kärtchen!

Von vielen Fragezeichen zu Best Practice

Die Internationalisierung des Curriculums des Bachelorstudiengangs Orthoptik

Andrea Franzan, MSc

Orthoptik ?

> Orthoptistin/ Orthoptist

Orthoptik ?

- > Orthoptistin/ Orthoptist
- > Gesundheitsberuf

Orthoptik ?

- > Orthoptistin/ Orthoptist
- > Gesundheitsberuf
- > Gesetzliche Regelung

Orthoptik ?

- > Orthoptistin/ Orthoptist
- > Gesundheitsberuf
- > Gesetzliche Regelung
- > Bundesgesetz über die Regelung der gehobenen medizinisch-technischen Dienste (MTD-Gesetz)

Orthoptik Berufsbild

Der orthoptische Dienst umfasst die eigenverantwortliche Ausführung von vorbeugenden Maßnahmen sowie die Untersuchung, Befunderhebung und Behandlung von Sehstörungen, Schielen, Schwachsichtigkeit und Bewegungsstörungen der Augen nach ärztlicher Anordnung.



Orthoptik - Ausbildung

Verordnung der Bundesministerin für Gesundheit und Frauen über Fachhochschul-Bakkalaureatsstudiengänge für die Ausbildung in den gehobenen medizinisch-technischen Diensten (FH-MTD-Ausbildungsverordnung – FH-MTD-AV)

- > Fachlich-methodische Kompetenzen
- > Sozialkommunikative Kompetenzen und Selbstkompetenzen
- > Wissenschaftliche Kompetenzen



Orthoptik - Ausbildung

Finanzierung des Studiengangs der FH Campus Wien –
Wiener Gesundheitsverbund (WIGEV)



Bachelorstudiengang Orthoptik

Studierende

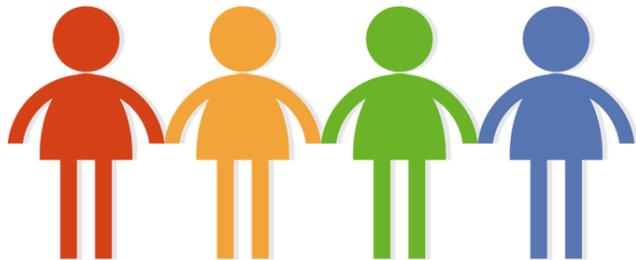
> 20 Anfänger*innenstudienplätze



Orthoptik Team

> 3 Hauptberuflich Lehrende

> 1 Sekretärin



Bachelorstudiengang Orthoptik

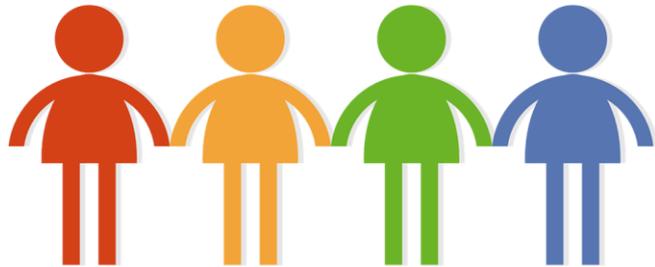
Studierende

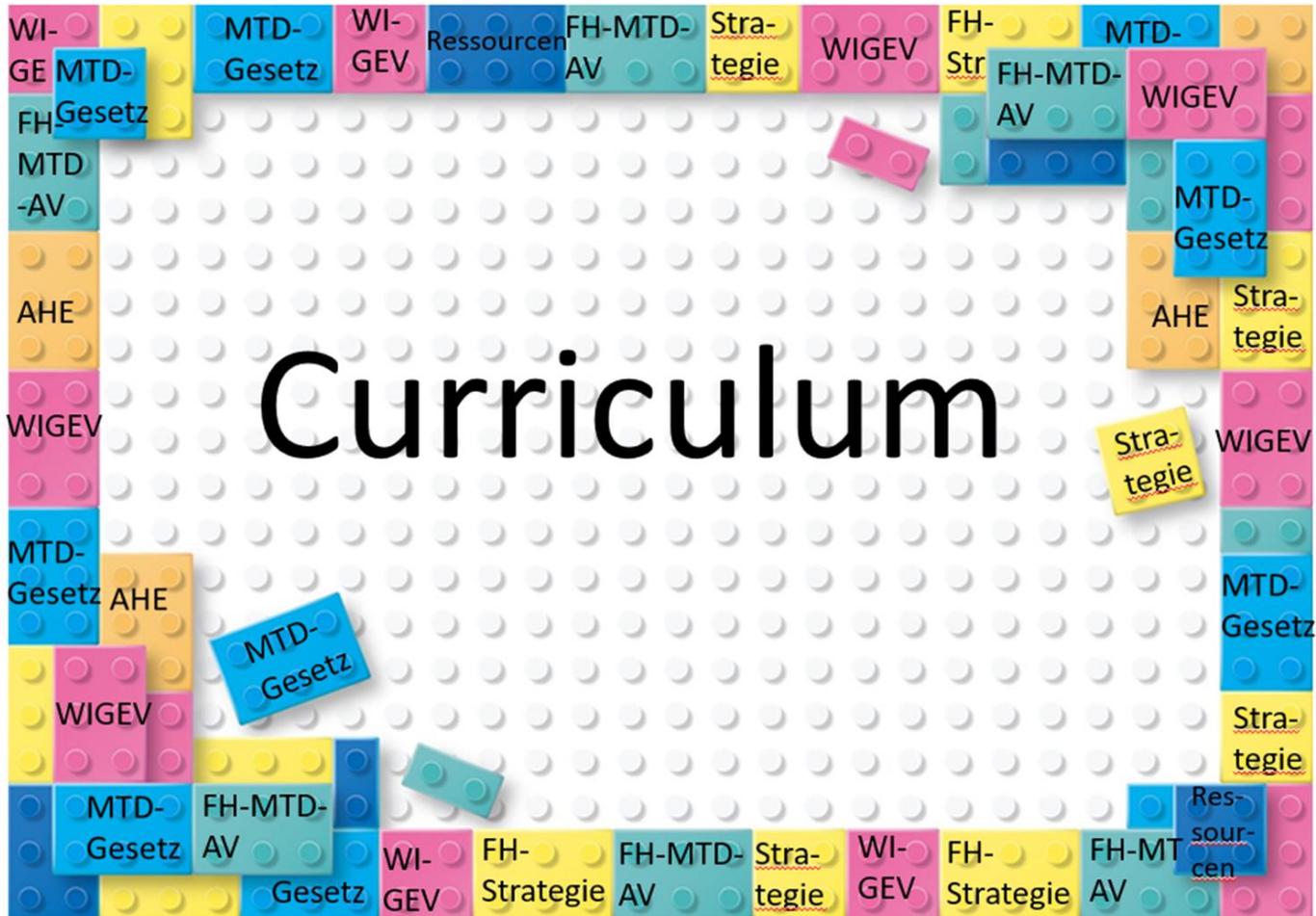
> 20 Anfänger*innenstudienplätze

Orthoptik Team

> 3 Hauptberuflich Lehrende

> 1 Sekretärin





Strategie 2025 der FH Campus Wien

- > In der Strategie 2025 der FH-Campus Wien sind 6 fachhochschulübergreifende strategische Ziele festgelegt, die auf die Gestaltung von Curricula abzielen und bei der (Weiter-)Entwicklung von Studienprogrammen zu diskutieren und im Rahmen von Lernergebnissen oder strukturellen Gestaltungen zu integrieren sind.

Strategie 2025 der FH Campus Wien

Internationalisierung: Im Rahmen der (Weiter-)Entwicklung integrieren wir in allen Studienprogrammen disziplin- und berufsfeldspezifisch **globale, internationale und transkulturelle Dimensionen** in die Curricula (**Internationalisierung der Curricula**) und machen diese in den Lernergebnissen sichtbar (Ziel 1.2) Wir verankern strukturell in jedem Studienprogramm **Mobilitätsfenster** (z.B. Auslandssemester und/oder -praktikum, Kurzzeitmobilitäten und/oder virtuelle Kooperationen), um allen Studierenden internationale Erfahrungen zu ermöglichen (Ziel 1.3).

Strategie 2025 der FH Campus Wien

- > **Sustainable Development Goals (SDGs):** Die Sustainable Development Goals (SDGs) der Vereinten Nationen sind Wegweiser für einen nachhaltigen Umgang mit unseren Ressourcen und Stakeholder*innen, für unsere Forschungsfelder und Curricula. Alle Studierenden und Mitarbeiter*innen haben einen Überblick über die SDGs und leisten einen Beitrag zur Erreichung dieser Ziele (Vision5). Alle Departments setzen sich mit Möglichkeiten zur **Erreichung der Sustainable Development Goals** wissenschaftsbasiert kritisch-analytisch auseinander und integrieren **mindestens drei der SDGs in die Curricula (Ziel 5.1)**.

Kontextualisierung in die Disziplin

Kontextualisierung in die Disziplin

- > Wozu Internationalisierung in des Curriculums?
- > Mit den Lernergebnissen auf Programmebene in Verbindung bringen.
- > Was ist schon vorhanden?
- > Was braucht es noch?

Wozu Internationalisierung des Curriculums?

- > Globalisierung
- > Zunehmend multikulturelle Gesellschaft

Auswirkungen auf Gesundheitssektor, den Arbeitsmarkt, das Gesundheitsverhalten und die Gesundheitsversorgung.

Ziel: Entwicklung einer wertschätzende Haltung, das Wissen um den Umgang mit Diversität und das Verständnis für globale Zusammenhänge auf dem Gebiet der Gesundheit.

Lernergebnisse auf Programmebene

Internationalisierung mit allen Lernergebnissen auf Programmebene verknüpft.

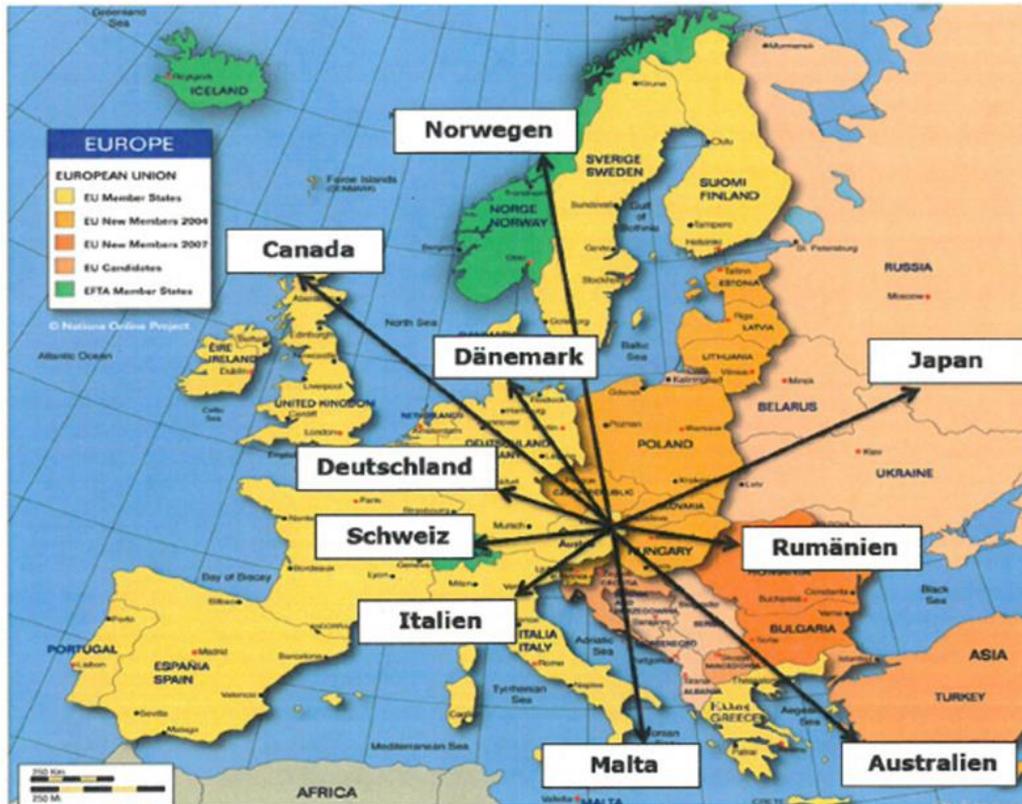
- > Als Expert*in für funktionelle Erkrankungen des Auges stehen interkulturelle Aspekte im Vordergrund. Durch die Auseinandersetzung mit Diversität entwickeln die Studierenden ein Verständnis für kulturelle Unterschiede in der Einschränkung der Lebensqualität und des Wohlbefindens durch Störungen des Sehens und können dies in der Therapie und Rehabilitation berücksichtigen.
- > Sowohl als Expert*in für den orthoptischen Prozess als auch als Lernende und Lehrende geht es einerseits um die Suche und Auseinandersetzung mit der aktuellen Evidenzlage, bei der auch Studien aus unterschiedlichen Teilen der Welt miteinbezogen werden sollten, andererseits auch um internationale Klassifikationen. Auch in den Fallanalysen werden unterschiedliche interkulturelle und diverse Aspekte behandelt.

Was ist schon vorhanden?

> Mobilitätsfenster



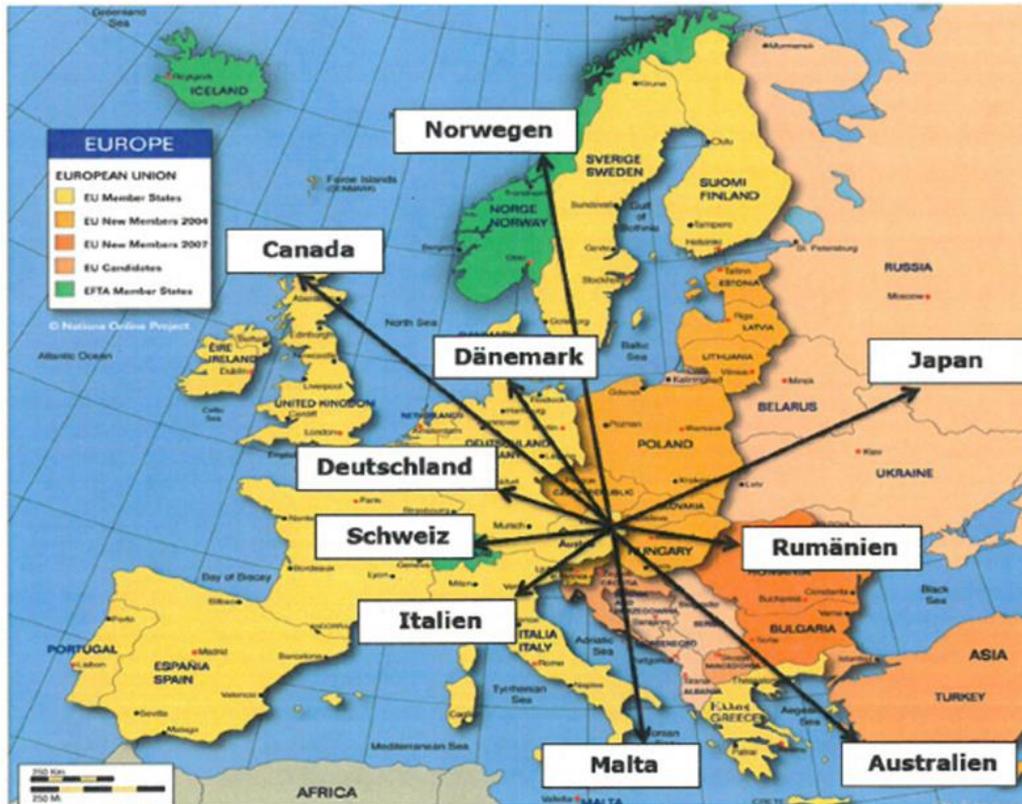
Mobilitätsfenster - Praktikumsemester



5. Semester

23 ECTS/ 575 Stunden

Mobilitätsfenster - Praktikumsemester



5. Semester

23 ECTS/ 575 Stunden

Mobilitätszahlen:

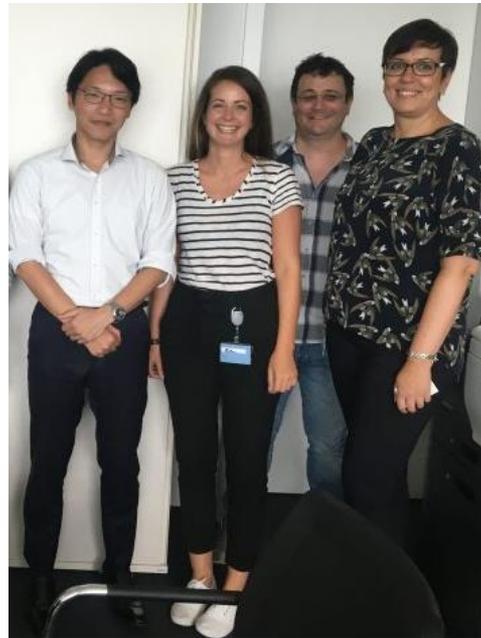
vor 2020: 40%

2021: 30%

2022: 37% in Planung

Kooperation Kitasato University Tokio

> Interkulturelle und interdisziplinäre Fallstudien



Internationalisation at home

Ziel

- > Ermöglichung der Auseinandersetzung mit interkulturellen Themen und die Entwicklung von Fremdsprachenkenntnissen für alle Studierenden.

Internationalisation at home

- > Was ist schon vorhanden.
- > Was kann in den Lernergebnissen auf Lehrveranstaltungs- und Modulebene (besser) dargestellt werden.
- > Wo sind neue bzw. ergänzende Lehrinhalte nötig.

Internationalisation at home

- > In den Modulen „Konkomitantes Schielen“ und „Spezialbereiche der Orthoptik“ werden internationale Unterschiede in der Sicht- und Herangehensweise bei verschiedenen Krankheitsbildern im Berufsfeld der Orthoptik vermittelt und diskutiert.
- > Internationale und ethische Aspekte sowie gesundheitliche Chancengleichheit und soziale Gesundheitsdeterminanten werden auch in den Lehrveranstaltungen „Einführung in Studium und Beruf“, „Berufskunde und -ethik“ und „Grundzüge des Gesundheitswesens und der Gesundheitsökonomie“ vermittelt und reflektiert.

Internationalisation at home

- > In allen Praxislernphasen und den dazugehörigen Lehrveranstaltungen „Studien-, Praxisbegleitung und Reflexion“ werden das Thema der Diversität und interkulturelle, ethische, generations- und genderspezifische Aspekte in der Planung und Durchführung des orthoptischen Prozesses behandelt und reflektiert. Diese Themen fließen auch in die „Orthoptischen Fallanalysen 1-3“ des 4., 5. und 6. Semesters ein.

Exemplarische Lernergebnisse auf Lehrveranstaltungsebene

- > Die Studierenden können nationale und internationale Sichtweisen in Bezug auf Amblyopie und deren Therapie im orthoptischen Handlungsfeld gegenüberstellen.
- > Die Studierenden können nationale und internationale Sichtweisen zum Thema herausfordernde Situationen im therapeutischen Handlungsfeld gegenüberstellen.
- > Die Studierenden analysieren komplexere Fallbeispiele bzw. Problemstellungen aus der Praxis in deutscher und englischer Sprache, leiten aus den Untersuchungsergebnissen eine orthoptische Diagnose ab und erstellen einen Therapieplan.

Kooperation mit anderen Studiengängen

- > Englischsprachige Lehrveranstaltung „Bewältigung herausfordernder Situationen im interprofessionellen und internationalen Kontext“ 5. Semester/ 2 ECTS (Ergotherapie & weitere Gesundheitsstudiengänge)

Mitarbeiter*innenmobilität

- > Besuch von Praxisstellen im Ausland.
- > Kontaktpflege mit ausländischen Kolleg*innen um Praxisstellen zu etablieren und zu erhalten.
- > Teilnahme an relevanten Fortbildungen im Ausland.

Wer trägt die Internationalisierung

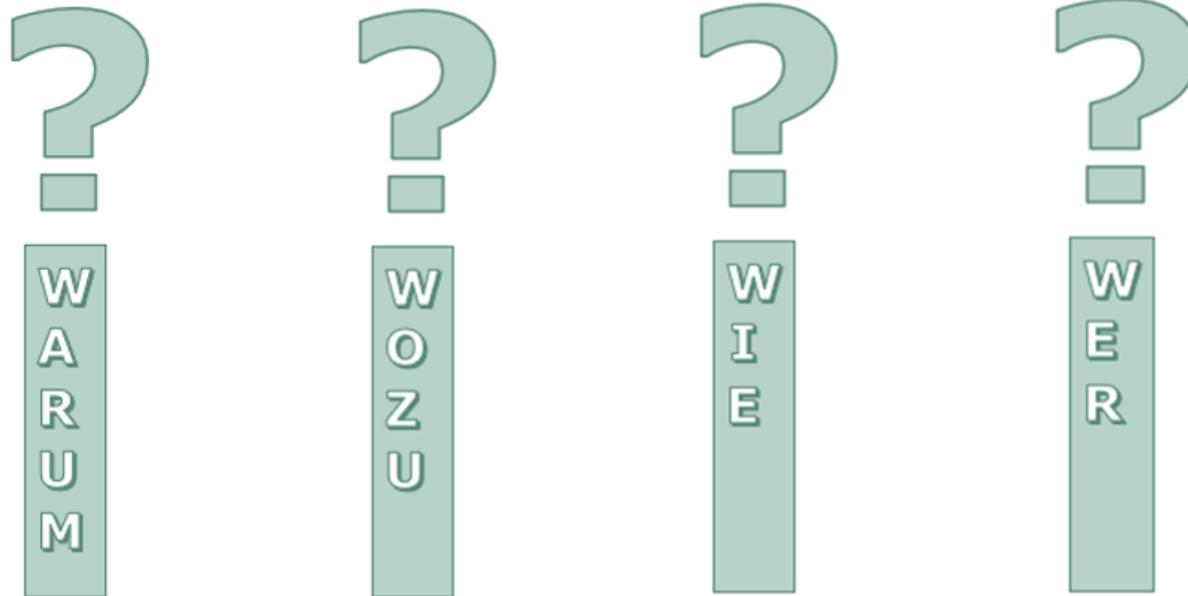
- > Hauptberuflich Lehrende
- > Internationale Fachkoordinatorin (Akademische Belange im Zusammenhang mit Internationalisierung)
- > Betroffene nebenberuflich Lehrende



Was hat uns geholfen

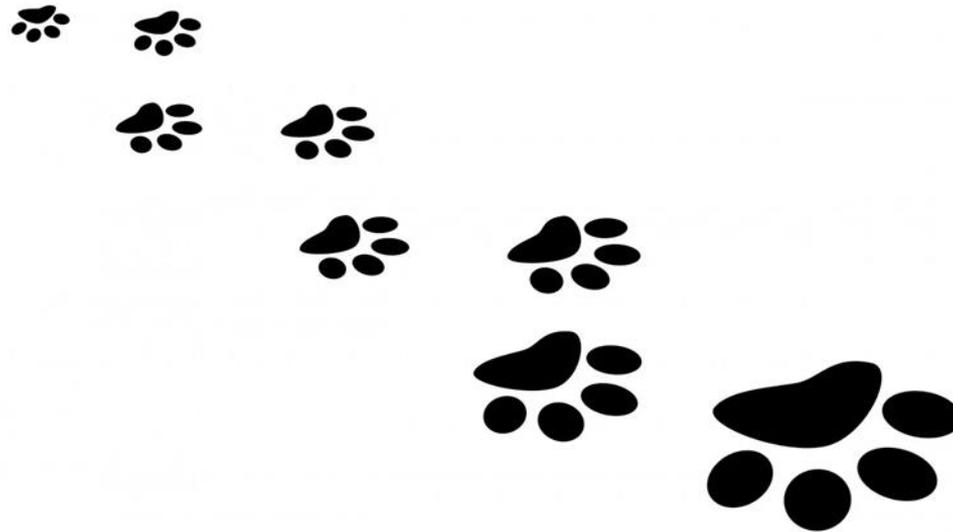
- > Internationalisierungsworkshop 2019
- > Zahlreiche Diskussion und Ideen bei unterschiedlichen Veranstaltung in Anwesenheit vom IO
- > Die Vorgaben unserer FH
- > Workshop mit Dr. Jos Beelen - Making teaching and learning relevant through internationalising learning outcomes 2021
- > Kooperation

Tipps zur Vorgangsweise



Umsetzung

Beginnt jetzt!





Vielen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit!

Fragen & Anmerkungen?



PARACELSUS
MEDIZINISCHE PRIVATUNIVERSITÄT



Eine kleine aber feine Privatuniversität macht sich auf die internationale Reise

Input II – Bologna Tag 2022 16. Mai 2022

Dr. Thomas Caspari
Fakultät Humanmedizin – PhD Medical Science

Paracelsus Medical University

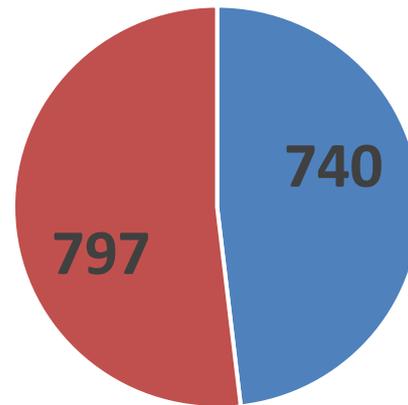
PhD Medical Science

On the road to the world



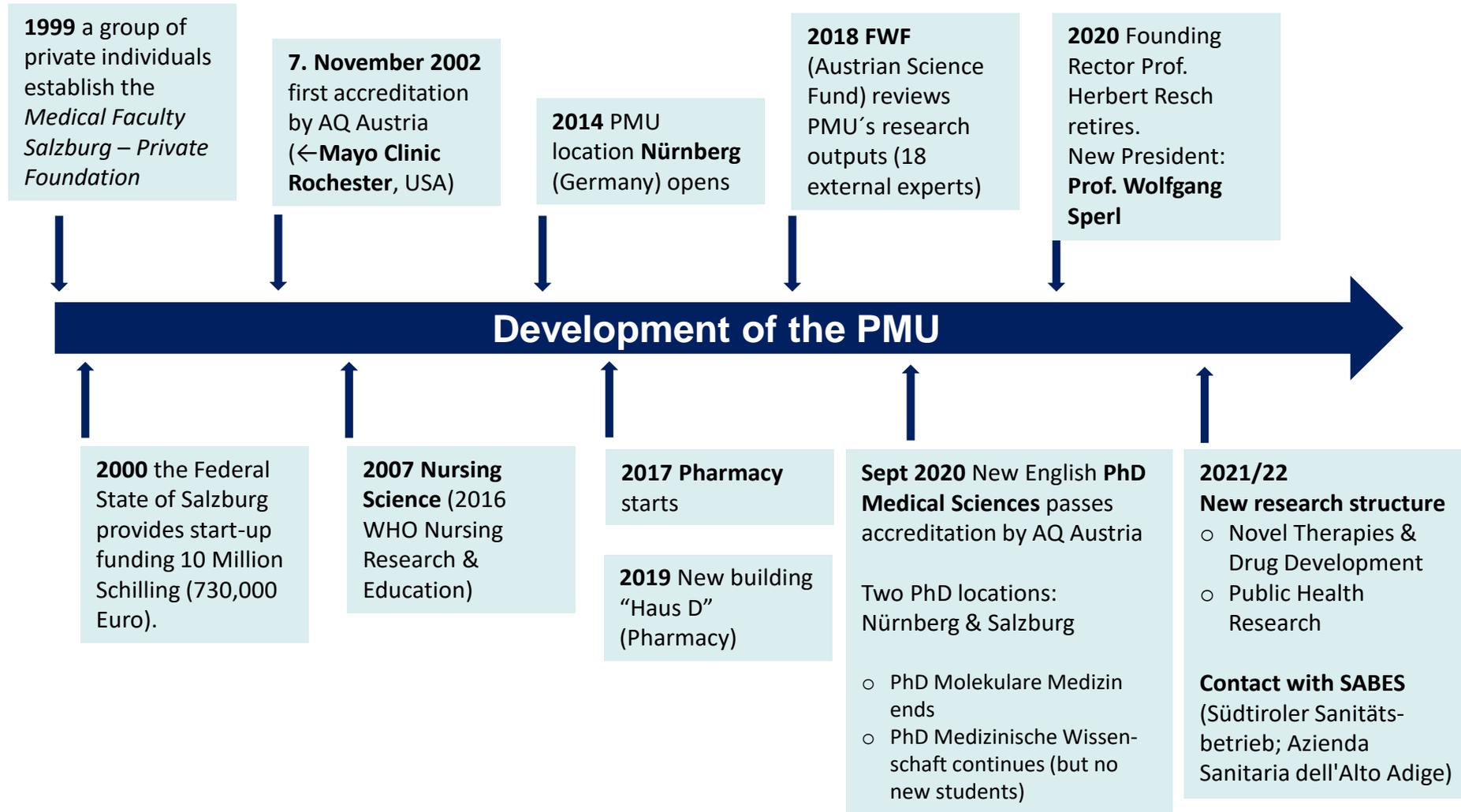
Paracelsus Medical University Salzburg

Österreich - deutschsprachiges Ausland



■ Inländische Studierende ■ “Ausländische” Studierende

Paracelsus Medical University – 20 years on



Organisation – PMU Salzburg

President



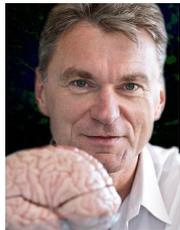
Prof. Dr. Wolfgang Sperl

Chancellor



Mag^a Lydia Gruber

Vice-President Research



Prof. Dr. Ludwig Aigner

Vice-President Teaching



Prof. Dr. Christian Pirich

Vice-President Innovation



Prof. Dr. Herbert Reitsamer



Organisation – PMU Nürnberg

Vice-President



Prof. Dr. med. Theodor Fischlein

Vice-Chancellor



Dr. Stephan Kolb

Dean Research



Prof. Dr. Sascha Pahernik

Dean Teaching & Clinical Affairs



Univ.-Prof. Dr. Thomas Papadopoulos



Klinikum Süd

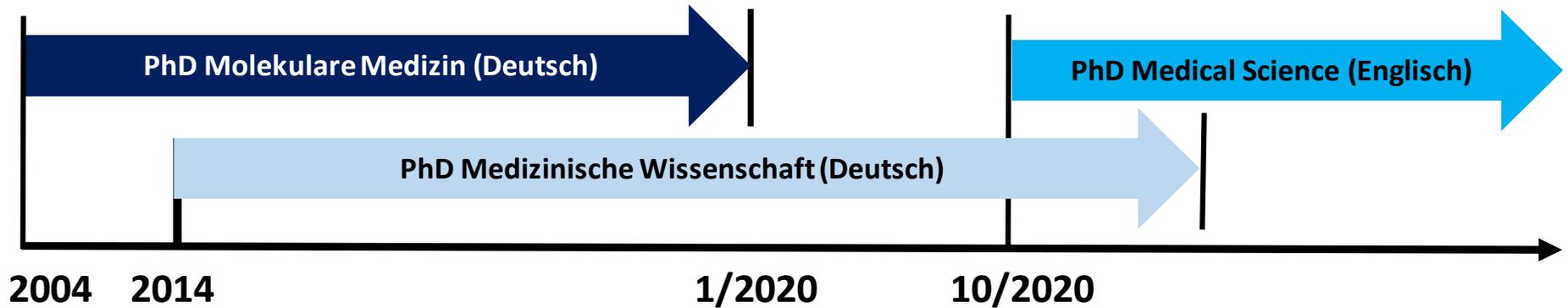


PhD Medical Science

Juli 2018 - Projektstart

Dezember 2019 - Einreichung bei der AQ Austria

September 2020 - Bescheid



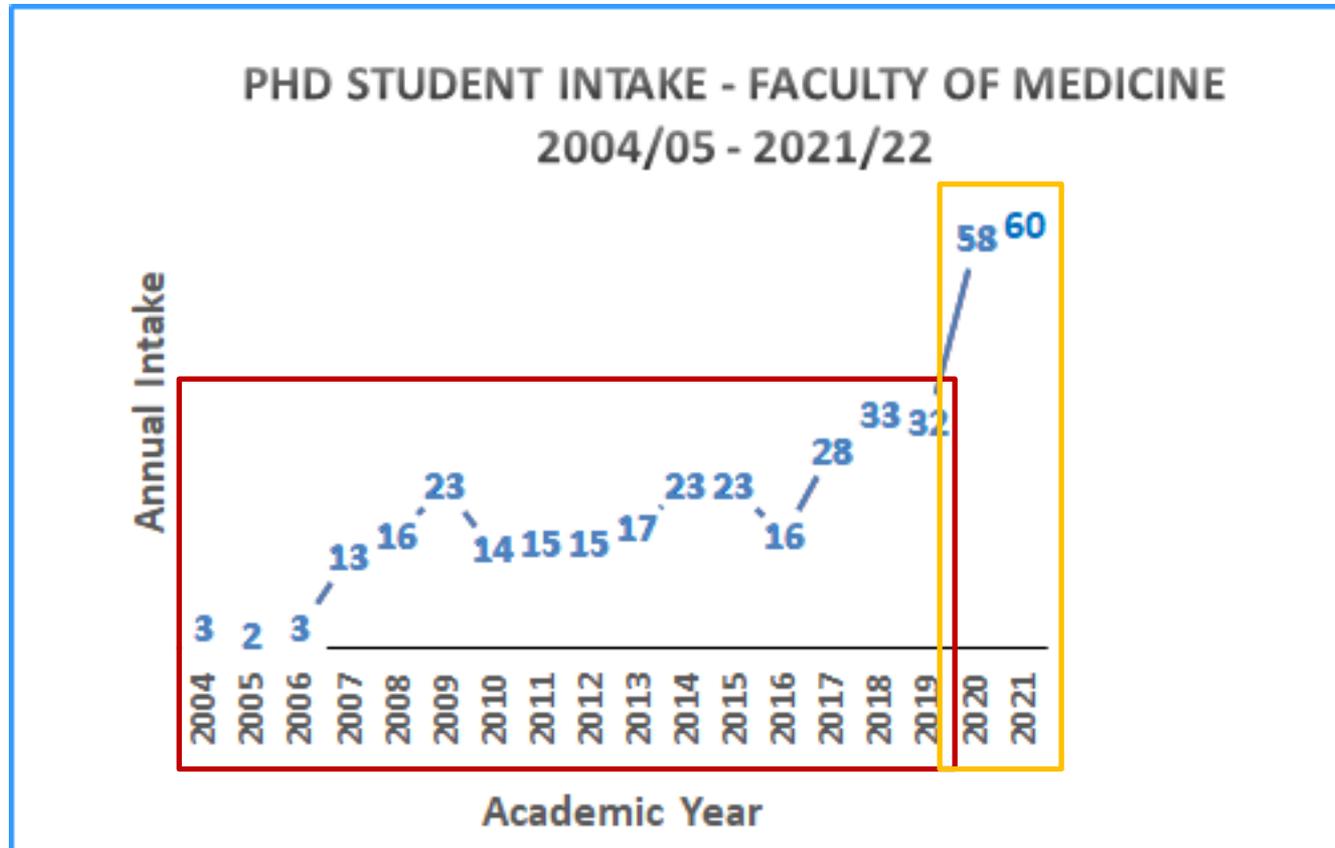
PhD Curriculum 180 ECTS 3 Years

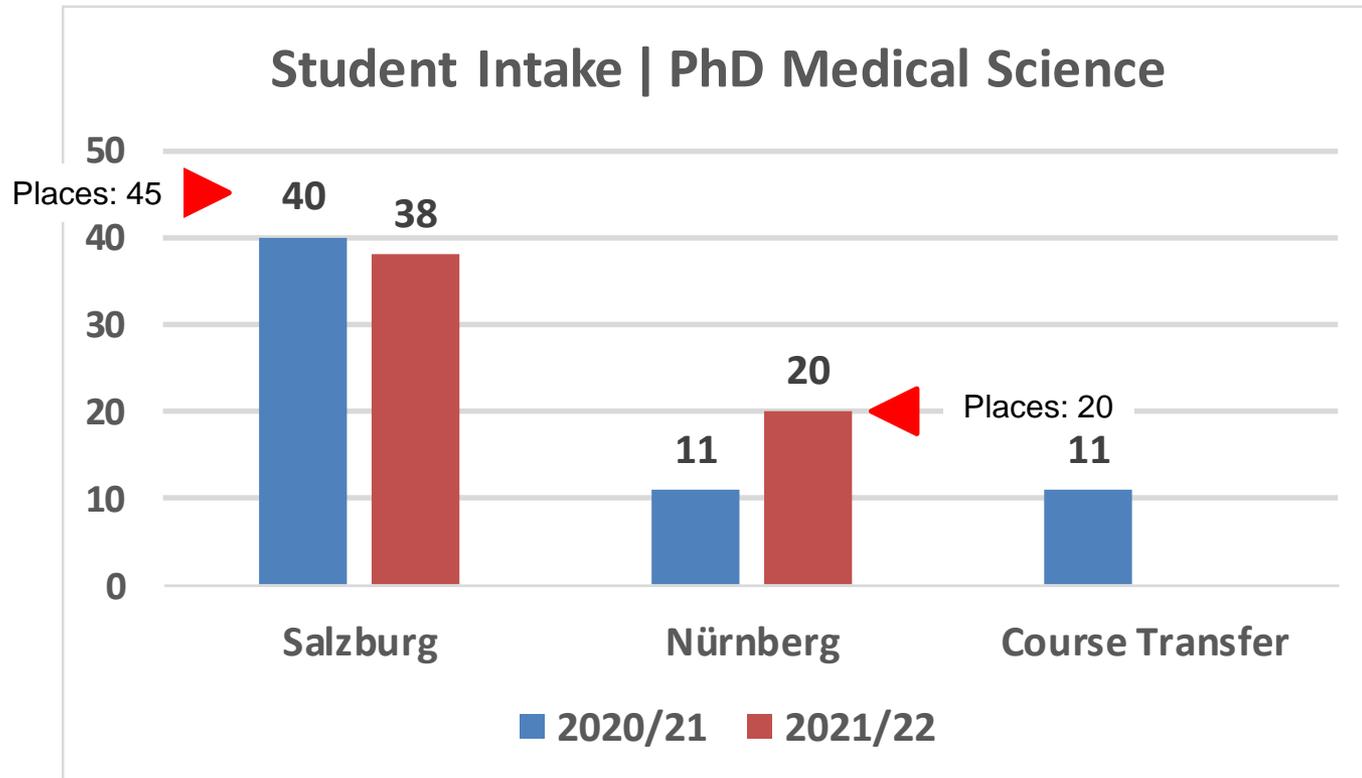


Blocked teaching weeks (summer school format) – offered twice per year

Das PhD läuft in Salzburg & Nürnberg

Development of the PhD at the PMU







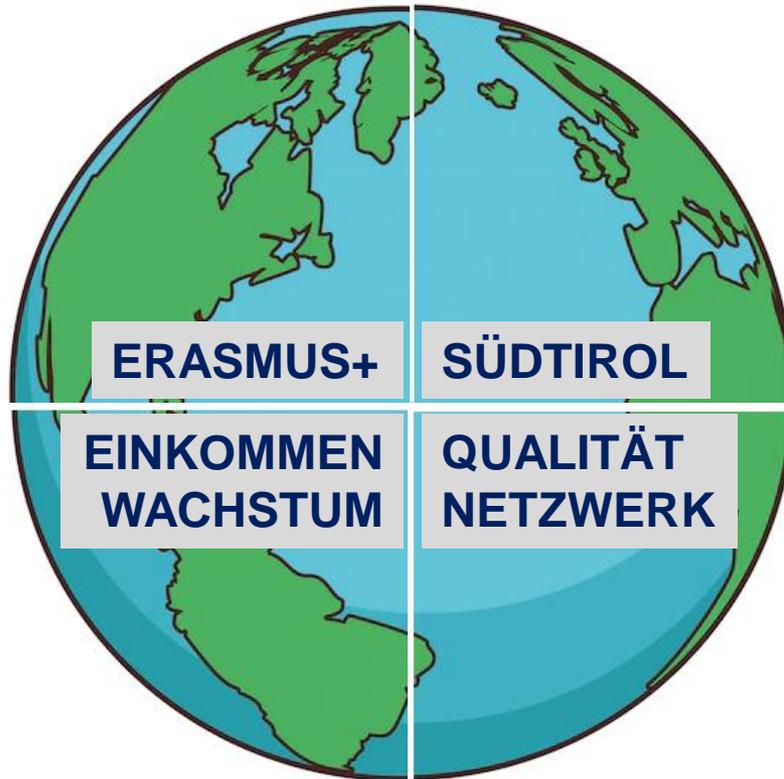
Die guten & schlechten Seiten

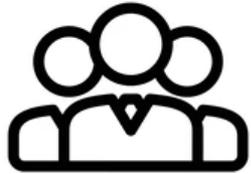
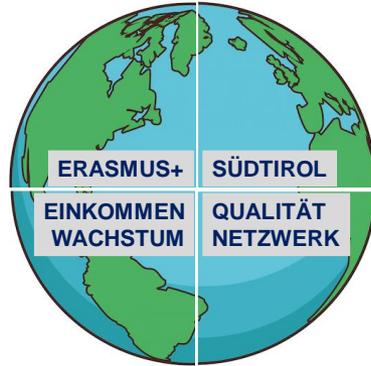
- International anerkannter Abschluss (Doctor of Philosophy (Ph.D.))
- Strukturiertes Programm – erfüllt alle nationalen & internationalen Vorgaben
- Internationalisierung im Curriculum
- Eine noch kleine aber ansteigende Anzahl an englischsprachigen Studierenden
- Förderungsfähiges Doktorat → doc.funds (FWF), Marie Skłodowska-Curie Actions (EU)



- Viele Funktionen, Dokumente & Aktivitäten an der Universität existieren nur auf Deutsch
- Es ist herausfordernd Lehrende zu finden, die in Englischer Sprache **gut** unterrichten
- Ein englischsprachiges Programm wird häufig nicht mitgedacht

On the (long) road to the world





Internationalisation Task Force

Implementierung und
Monitoring
(Alle Bereiche der PMU)

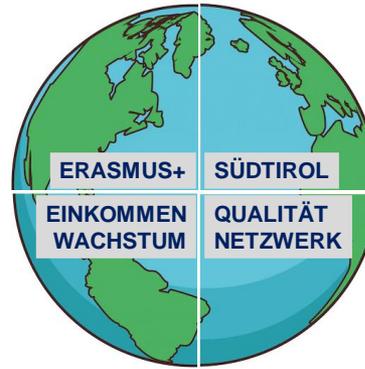


Weiterbildungsmaßnahmen
*"English as Medium of
Instruction"* für die Lehre



Welcome Center

für internationale
Studierende und
Mitarbeitende in der
Forschung, Lehre und
Verwaltung



**Internationalisation of larger
curricula
(i.e. Human Medicine, Pharmacy)**

120 ECTS English Master

**English Summer Schools
(to test the market)**





Kontakt:

Dr. Thomas Caspari
Frey Villa
Strubergasse 16
5020 Salzburg



thomas.caspari@pmu.ac.at

Fragen & Anmerkungen?



WS 1: Internationalisierung von Studium & Lehre
Ein Beispiel der Universität Innsbruck aus der
Aurora European Universities Alliance
WiSe 21/22: 800.725 Sustainability & Climate Change





Aurora Learning for Societal Impact

- diverse Studierendenschaft
- Social Entrepreneurs & Innovators - „Change Agents“
- globale Herausforderungen

- Aurora-Bildungsraum
- anerkannte Mobilität für alle

- Zugang zu digitalen Diensten (z.B. European Student Card, EuroPass)
- gemeinsames Vorlesungsverzeichnis



Aurora Learning for Societal Impact

- Sustainability & Climate Change 
- Digital Society & Global Citizenship
- Health & Well-being
- Culture: Diversity & Identity



- ❖ Social Entrepreneurship & Innovation



Joint educational program

„head & heart“ synthesis/analysis 10 Credits



Social
Entrepreneurship
& Innovation
focusing on
Sustainability &
Climate Change

Sustainability &
Climate Change

800.725



800.870



Micro-credential (10 Credits)

„hands on“ practice-oriented 10 Credits



individual/joint
offer & choice

individual/joint
offer & choice



individual/joint
offer & choice

individual
/joint
offer &
choice

„head“ theory-based 10 Credits

individual/joint
offer & choice

individual/joint
offer & choice



individual
/joint
offer &
choice



Joint course offer

„head & heart“
synthesis/analysis
10 Credits

Social Entrepreneurship & Innovation focusing on Sustainability & Climate Change

Sustainability & Climate Change
800.725

Micro-credential (10 Credits)



Studierende: 42

Heimatuniversitäten: 6

Argentina: 1	Malaysia: 1	Peru: 1
Austria: 2	Netherlands: 1	Spain: 2
Germany: 6	Nigeria: 1	Uganda: 1
Italy: 2	Norway: 1	(rest: not specified)

Lehrende: 15

Heimatuniversitäten: 6 (7)

Unterrichtssprache: Englisch

Format: 100% online, COIL

Internationalisierung – ganzheitlich gedacht

Hochschulmobilitäts- & Internationalisierungsstrategie 2020-2030 (HMIS 2030)

- Ziel 1: Förderung einer umfassenden Internationalisierungskultur an den Hochschulen
- Ziel 2: Mobilitätsförderung für alle Hochschulangehörigen
- Ziel 3: Entwicklung und Realisierung innovativer Mobilitätsformate
- Ziel 4: Effektive Kompetenzentwicklung und institutionelles Lernen
- Ziel 5: Global Mindset – Österreichs Hochschulen in der Welt

[HMIS in a nutshell](#)

AURORA

Internationalisierung – ganzheitlich umgesetzt

Zulassung und Anmeldung

<https://fileshare.uibk.ac.at/f/ff4423496c5247cc9a66/>

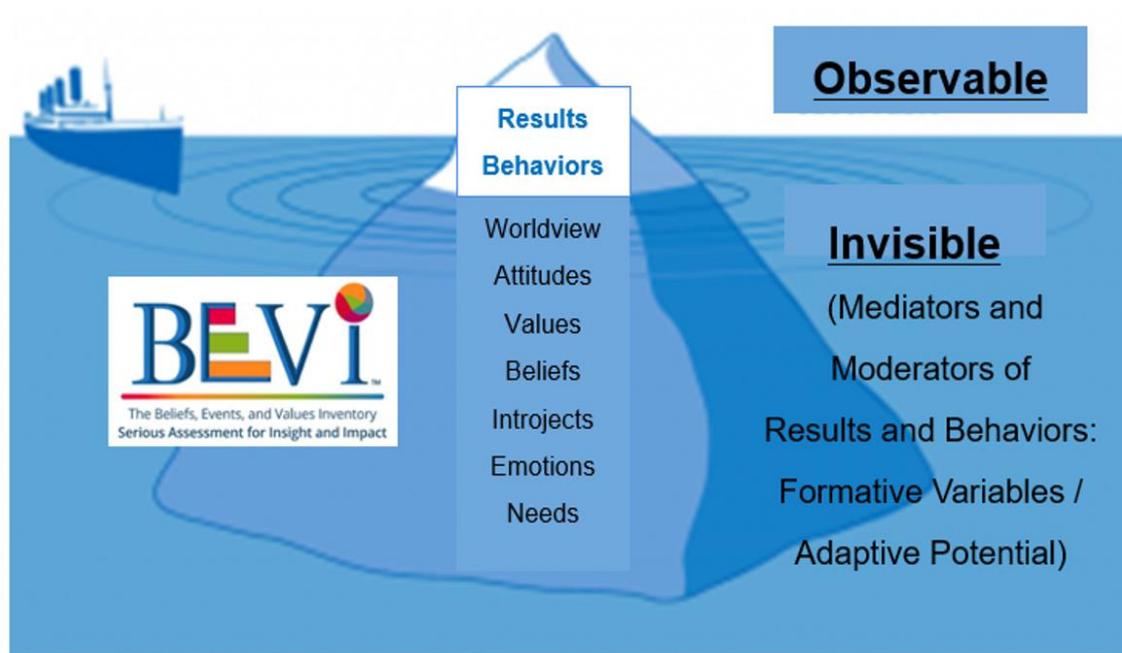
AURORA

Internationalisierung – ganzheitlich umgesetzt

Durchführung

https://lfuonline.uibk.ac.at/public/lfuonline_lv.details?sem_id_in=21W&lvnr_id_in=800725

BEVI and the Iceberg Model



Adapted from: <https://www.managementstudyguide.com/competency-iceberg-model.htm>

Craig N. Shealy, Ph.D.
Intern. Believes & Values Institute
Professor, Dep. of Psychology
Western Washington University

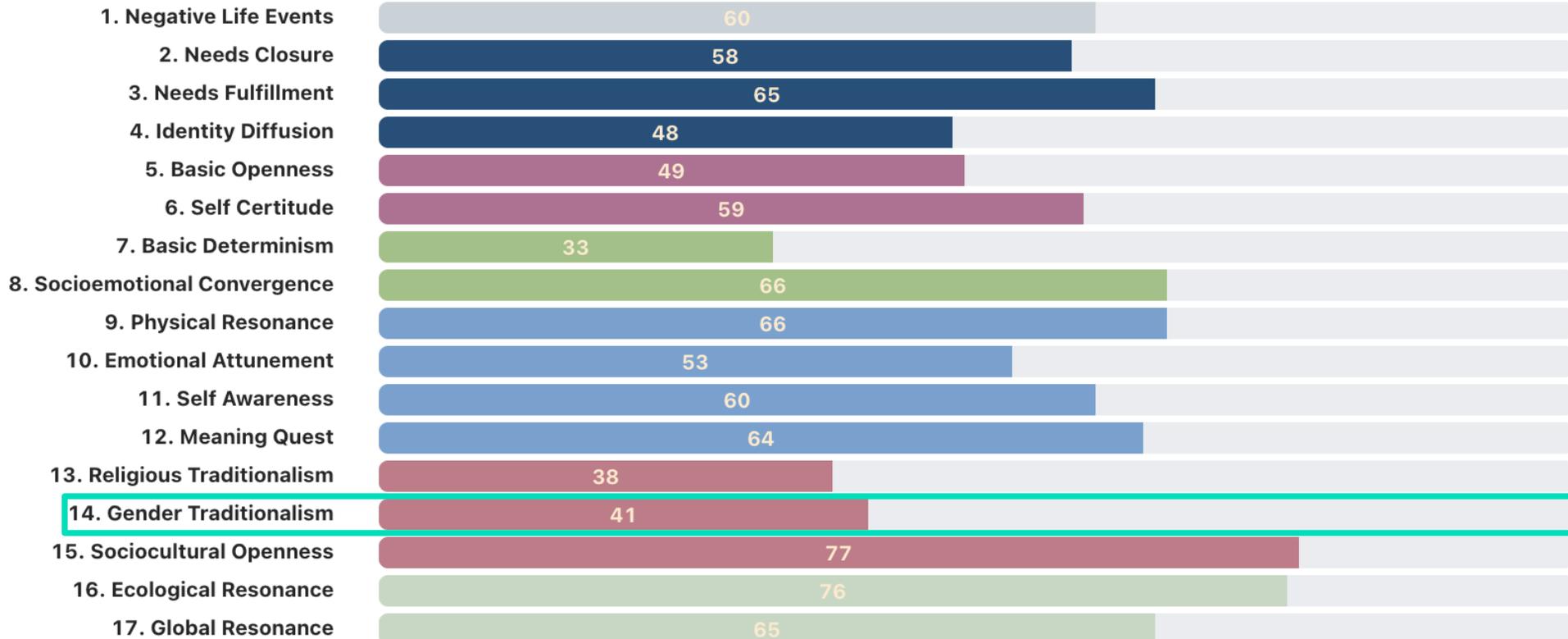
Group report: Sustainability & Climate Change

Consistency

72

Congruency

85



Group report: Sustainability & Climate Change

Decile	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
Consistency	0%	0%	0%	0%	0%	10.53%	36.84%	21.05%	21.05%	10.53%
Congruency	0%	0%	0%	0%	0%	0%	0%	26.32%	36.84%	36.84%
1. Negative Life Events	5.26%	5.26%	15.79%	10.53%	10.53%	0%	5.26%	5.26%	10.53%	31.58%
2. Needs Closure	10.53%	10.53%	5.26%	5.26%	15.79%	0%	5.26%	5.26%	15.79%	26.32%
3. Needs Fulfillment	0%	5.26%	0%	0%	5.26%	36.84%	10.53%	10.53%	10.53%	21.05%
4. Identity Diffusion	10.53%	31.58%	0%	5.26%	5.26%	5.26%	5.26%	5.26%	5.26%	26.32%
5. Basic Openness	10.53%	10.53%	5.26%	10.53%	10.53%	10.53%	21.05%	10.53%	10.53%	0%
6. Self Certitude	5.26%	5.26%	5.26%	5.26%	21.05%	5.26%	5.26%	21.05%	10.53%	15.79%
7. Basic Determinism	10.53%	31.58%	15.79%	10.53%	5.26%	10.53%	5.26%	5.26%	0%	5.26%
8. Socioemotional Convergence	0%	0%	0%	10.53%	15.79%	15.79%	5.26%	21.05%	21.05%	10.53%
9. Physical Resonance	0%	5.26%	0%	5.26%	10.53%	15.79%	10.53%	10.53%	26.32%	15.79%
10. Emotional Attunement	0%	10.53%	5.26%	15.79%	10.53%	10.53%	21.05%	10.53%	5.26%	10.53%
11. Self Awareness	5.26%	0%	5.26%	10.53%	5.26%	26.32%	0%	26.32%	5.26%	15.79%
12. Meaning Quest	5.26%	0%	10.53%	5.26%	5.26%	10.53%	0%	15.79%	47.37%	0%
13. Religious Traditionalism	21.05%	15.79%	21.05%	5.26%	10.53%	0%	5.26%	0%	10.53%	10.53%
14. Gender Traditionalism	10.53%	5.26%	31.58%	10.53%	5.26%	10.53%	10.53%	0%	5.26%	10.53%
15. Sociocultural Openness	0%	0%	0%	5.26%	0%	0%	15.79%	26.32%	21.05%	31.58%
16. Ecological Resonance	0%	0%	0%	5.26%	5.26%	15.79%	0%	0%	42.11%	31.58%
17. Global Resonance	0%	0%	5.26%	10.53%	10.53%	0%	26.32%	15.79%	31.58%	0%

The logo for AURORA, featuring the word "AURORA" in a bold, teal, sans-serif font. The letter "A" is stylized with a small triangle on its left side.

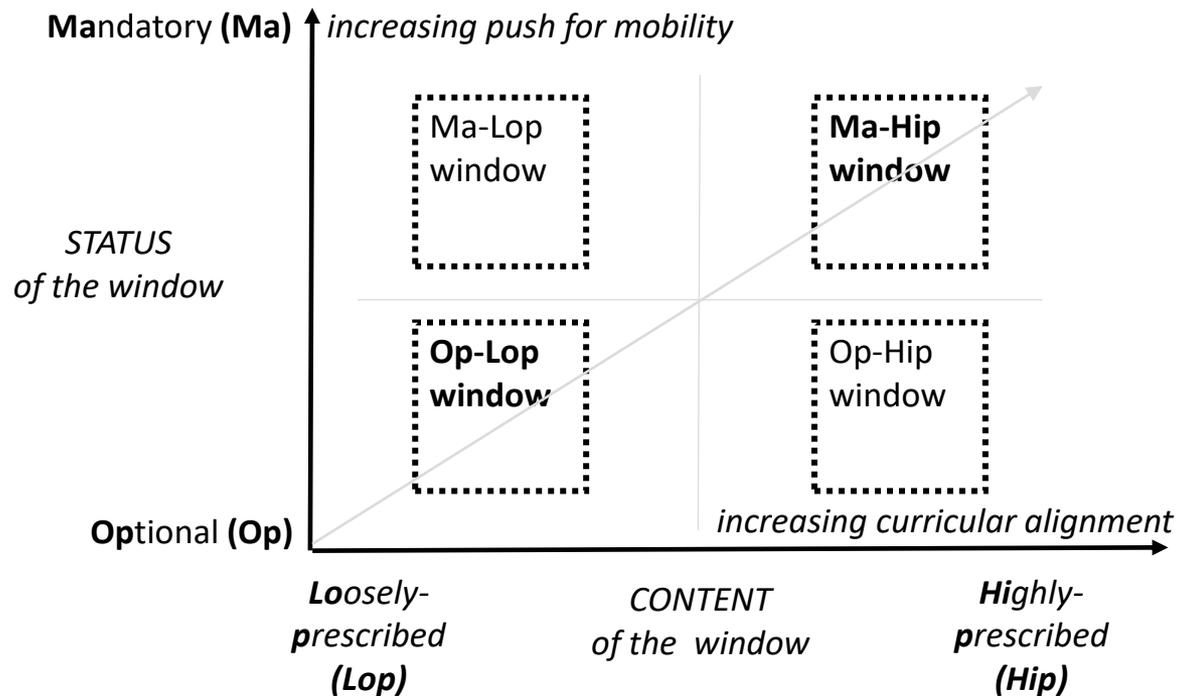
Internationalisierung – ganzheitlich umgesetzt

Zuordnung - Anerkennung

[Aurora course catalogue: https://aurora-universities.eu7/](https://aurora-universities.eu7/)

Definition: Mobilitätsfenster – Arten/Charakteristika

vgl. Ferencz, I., Hauschildt, K. Garam, I. (2013)



A photograph of the University of Innsbruck building, featuring a large archway with the inscription "UNIVERSITAS LEOPOLDINO - FRANCIS" above it. The building is white with a red-tiled roof and is surrounded by greenery and a blue sky with clouds.

Danke für die Aufmerksamkeit!

Bedankt!

Þakka þér fyrir!

Grazie!

Thank you!

Merci!

Tak skal du have!

¡Gracias!

<https://www.uibk.ac.at/international/aurora/>

Christina Raab

christina.raab@uibk.ac.at

What is a MICRO-CREDENTIAL?

A microcredential is the record of the learning outcomes that a learner has acquired following a small volume of learning. These learning outcomes have been assessed against transparent and clearly defined standards.

Courses leading to microcredentials are designed to provide the learner with specific knowledge, skills and competences that respond to societal, personal, cultural or labour market needs.

They may be standalone or combined into larger credentials. They are underpinned by quality assurance following agreed standards in the relevant sector or area of activity.

Micro-credentials are owned by the learner, can be shared and are portable.

What standard elements should be included?

- Identification of the learner
- Title of the microcredential
- Country/Region of the issuer
- Awarding body
- Date of issuing
- Learning outcomes
- National workload needed to achieve the learning outcomes (in ECTS credits wherever possible)
- Level (EQF if possible)
- Type of assessment
- Form of participation in the learning activity
- Type of quality assurance used to underpin the microcredential

Design and issue Micro-credentials, key principles

- Quality
- Transparency
- Relevance
- Valid assessment
- Learning pathways
- Recognition
- Portability
- Authentic
- Learner centred
- Information and guidance

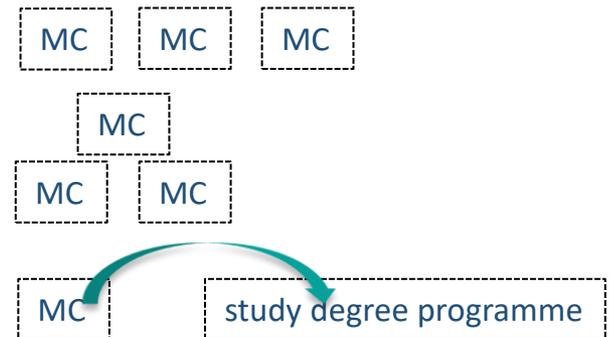
[A European Approach to Micro-credentials, 12/2021, EC](#)

Design and issue Micro-credentials, key principles

- Quality
 - external (provider)
 - internal (course level)
- Transparency
 - (online) catalogue
- Relevance
 - fast transfer to learner
- Valid assessment
 - no „certification of participation“
- Portability
 - digital wallets
- Recognition
 - formal learning
 - non-formal / informal learning
- Learner-centred

- Learning Pathways (flexibility, stackability)

*3 Examples
of stackability:*



- Authentic
 - learner
 - issuer
- Information and guidance

Fragen & Anmerkungen?

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!